

Nr. 176 • 12. November 2025

## Prof. Dr. Jürgen Janek zum sechsten Mal „Highly Cited Researcher“

**Der renommierte Gießener Batterieforscher ist einer der einflussreichsten Experten für Elektrochemie und nachhaltige E-Mobilität**

Er gehört seit Jahren zu den einflussreichsten Forschenden weltweit: Zum sechsten Mal in Folge ist der renommierte Batterieforscher Prof. Dr. Jürgen Janek vom Physikalisch-Chemischen Institut der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) als „Highly Cited Researcher“ ausgezeichnet worden. Die Liste der weltweit meistzitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler veröffentlicht das Unternehmen Clarivate jährlich. Prof. Janek ist wegen der hohen Interdisziplinarität seiner Forschungsarbeit wie in den Vorjahren in der übergreifenden Kategorie „Cross-Field“ gelistet. Er gilt als führender Experte für Elektrochemie, E-Mobilität und die klimafreundliche Transformation des Energiesystems.

„Die zukunftsweisende Forschung von Prof. Janek bewegt sich seit Jahren auf höchstem Niveau“, so JLU-Präsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz. „Seinen großen internationalen Einfluss, der auch dem Exzellenzcluster POLiS zugutekommt, zeigt diese erneute Auszeichnung einmal mehr. Ich gratuliere Prof. Janek sehr herzlich zu diesem Erfolg.“

Das Themenfeld „Material und Energie“ gehört zu den drei Schwerpunktbereichen der JLU in der Forschung. Als Experte für Elektrochemie und Festkörperchemie erforscht Prof. Janek mit seiner Arbeitsgruppe die Funktion und Stabilität von elektrochemischen Speichern. Sein Ziel: leistungsfähigere und nachhaltigere Batterien. Im Mittelpunkt seiner Forschung stehen Feststoffbatterien. So untersucht er im Exzellenzcluster POLiS – Post Lithium Energy Storage mit Forschenden der Universität Ulm und des KIT (Karlsruher Institut für Technologie) neue Zellkonzepte für Batterien auf der Basis von sogenannten „Post-Lithium“-Systemen, unter anderem von Natrium- oder Magnesium-Batterien.

Prof. Janek ist Professor für Physikalische Chemie an der JLU, Geschäftsführender Direktor des Gießener Zentrums für Materialforschung und Wissenschaftlicher Leiter des BASF/KIT-Gemeinschaftslabors „BELLA“ in Karlsruhe. Zudem koordiniert er den Kompetenzcluster „FestBatt“, der vom Bundesforschungsministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert wird, und ist beteiligt an zahlreichen teils internationalen BMBF-geförderten Forschungsverbünden. Im Jahr 2022 wurde Prof. Janek in die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina gewählt und erhielt gemeinsam mit Prof. Kerstin Volz, Philipps-Universität Marburg, den hochdotierten Greve-Preis der Leopoldina. Zuletzt wurde er mit dem renommierten Heinrich-Hertz-Preis 2025 der EnBW-Stiftung ausgezeichnet.

### „Highly Cited Researcher“

In diesem Jahr umfasst die Liste der „Highly Cited Researcher“ 6.868 Namen aus 61 Ländern, darunter sind 363 Forschende aus Deutschland. Jeder ausgewählte Forschende hat eine

Mindestanzahl an hochzitierten Artikeln, die in ihrem Erscheinungsjahr in den Literatur-Datenbanken der „Web of Science Core Collection“ von Clarivate zu dem einen Prozent der Publikationen einer Fachrichtung gehören, die am häufigsten zitiert wurden. Die Zitationsaktivität ist jedoch nicht das einzige Auswahlkriterium. Die Liste, die auf den Zitationsdaten basiert, wird mittels qualitativer Analysen und durch Expertenurteile verfeinert. Für die aktuelle Liste wurden die vergangenen elf Jahre betrachtet.

#### Weitere Informationen

<https://clarivate.com/highly-cited-researchers/>

#### Bild



Prof. Dr. Jürgen Janek. Foto: JLU / Rolf K. Wegst

#### Kontakt

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Janek  
Physikalisch-Chemisches Institut  
Telefon: 0641 99-34500  
E-Mail: [juergen.janek@phys.chemie.uni-giessen.de](mailto:juergen.janek@phys.chemie.uni-giessen.de)

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** zieht mit ihrem vielfältigen Lehrangebot rund 25.000 Studierende in die junge Stadt an der Lahn. Die Universität bietet ihren Forschenden ideale Bedingungen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit – insbesondere mit ihrem deutschlandweit einzigartigen Fächerspektrum in den Lebenswissenschaften: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften und Lebensmittelchemie. Damit ist die JLU ein führender Standort für die „One Health“-Forschung, die sich an der Schnittstelle von Gesundheit, Umwelt und Ernährung den globalen Herausforderungen widmet. Gleich drei Exzellenzcluster in der Wahrnehmungs-, Herz-Lungen- und Batterieforschung machen die JLU zu einer der erfolgreichsten Universitäten in der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern. Darüber hinaus trägt die Universität aktiv Verantwortung für die Gesellschaft: Ein gutes Drittel ihrer Studierenden strebt ein Staatsexamen an – die JLU bildet damit die Lehrkräfte, Richterinnen und Richter, Ärztinnen und Ärzte sowie Veterinärmedizinerinnen und -mediziner der Zukunft aus.